

Planung des Studienablaufs anhand eines SAS-Programms.

Eine großangelegte Fall-Kontroll-Studie, wie die BMBF-Studie Plötzlicher Säuglingstod erfordert eine detaillierte Planung des Studienablaufes. So werden für die Rekrutierung der Kontrollen Einwohnermeldeämter und Kinderärzte kontaktiert. Dafür müssen die richtigen Ämter und Ärzte zur richtigen Zeit angeschrieben werden und gegebenenfalls auch mehrfach an die Ermittlung der Kontrollen erinnert werden. Die erforderlichen Daten müssen von der Geburtsklinik, dem zuletzt behandelnden Kinderarzt und dem mit der Obduktion des Falls beauftragten rechtsmedizinischen Institutes eingeholt werden. Auch hier sind oft mehrfache Erinnerungen nötig. Schließlich müssen die ermittelten Kontrollen kontaktiert werden.

Das vorgestellte SAS-Programm erstellt einen Tagesplan, aus dem hervorgeht, welche Anrufe und Briefe am fraglichen Tag erledigt werden müssen. Das Programm überprüft zusätzlich für jeden Fall, ob weitere Bemühungen um die Mithilfe der Ämter und Ärzte noch Sinn machen und erinnert zum passenden Zeitpunkt an die Benachrichtigung der Interviewer.

Die Eckdaten neuer Fälle und alle erfolgten Anrufe und Telefonate werden dem Programm täglich über SAS-Masken mitgeteilt, das Programm erstellt daraus dann auf Knopfdruck allabendlich einen Arbeitsplan für den nächsten Werktag.

Am Beispiel der Kontaktierung der Einwohnermeldeämter soll die Entstehung des Programms aus einem Ablaufplan und die Arbeitsweise des Programms erläutert werden.

Rückfragen bitte an:

Elfriede Müller
Studie Plötzlicher Säuglingstod
Von-Esmarch-Straße 56
48149 Münster
Tel. : (0251) 835-8672
Fax.: (0251) 835-8672
Mail: mueller@medsun01.uni-muenster.de